

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 10/2022 (140. Ausgabe)
12.10.2022

26. Internationales Oder/Havel-Colloquium am 19.10.2022 in Slubice

Hochaktuell ist der Titel des 26. Internationalen Oder/Havel-Colloquiums des Odervereins am 19.10.2022 in Slubice : Potenziale der Oder-Schifffahrt - Aktuelle Chancen anstelle langfristiger Visionen. Nach 2018 war auch dieses Jahr stark von Niedrigwasser auf den Flüssen in Mitteleuropa geprägt. Höchste Zeit, sich Gedanken zur Zukunft der Schifffahrt zu machen. Das hat sich auch der Oderverein gedacht und die Entwicklung und Forschung mit neuen Fahrzeugen unter den gegebenen Bedingungen in den Mittelpunkt des Colloquiums gestellt.

Die aktualisierte Fassung der offiziellen Einladung fügen wir in der Anlage dem Newsletter bei.

Verkehrsfreigabe für das neue Schiffshebewerk Niederfinow

Mit einem Budget von 520 Mio. € hat die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in Niederfinow ein neues Schiffshebewerk errichtet. Nach einem 4-tägigen Fest vor Ort mit insgesamt rd. 30.000 Besuchern und der feierlichen Einweihung des zukunftsicher dimensionierten Ersatzneubaus durch Bundesverkehrsminister Volker Wissing am 4. Oktober 2022 hat das neue Hebewerk am 5. Oktober 2022 seinen Regelbetrieb aufgenommen.

Am 10. Oktober 2022 hat heute der erste Schwertransport die neue Anlage passiert. Im Auftrag des Unternehmens BEST Logistics Sp. z o.o. aus Szczecin/Stettin hat das MS BONVENT eine 390 t schwere und 5,90 m hohe Gasturbine durch das neue Hebewerk geschleust. Die bei General Electric in Belfort, Frankreich hergestellte Gasturbine wurde am Oberrhein in Neuf Brisach geladen und ist für das Kraftwerk DOLNA ODRA, südlich von Stettin bestimmt.

Bemerkenswert war der Kommentar in der "Berliner Zeitung" vom 04.10.2022 zur Eröffnung des Bauwerks. "Teuer, aber sinnvoll": So titelte Jens Blankennagel seinen Beitrag. Hier ein paar Auszüge: "Der 04.Oktober 2022 ist ein guter Tag für die deutsche Binnenschifffahrt. . . . Güterschiffe sind eine sinnvolle Alternative zu Lastwagen, die mit fast 73 Prozent den Güterverkehr in Deutschland noch immer dominieren. . . . Jeden Tag rollen etwa 1,3 Millionen Laster über deutsche Autobahnen. . . . Das elegante Bauwerk bei Niederfinow kann helfen, die deutsche Gesellschaft wieder ein Stück mehr von ihrer chronischen Diesel-Abhängigkeit zu befreien. . . . Es geht also um das gute alte Motto, mehr Verkehr von den Straßen aufs Wasser und auf die Schienen zu verlagern. Nun aber wirklich. . . . Trotz der Negativschlagzeilen (Anmerkung: in Bezug auf die Kosten von 520 Millionen Euro) ist es ein Bauwerk für die Zukunft, das viele Jahrzehnte seinen Dienst tun soll. Es ist Zeit, endlich umzudenken. Ein Mosaikstein für eine echte Güterverkehrswende steht in Niederfinow. "

Treffender hätten wir das als Oderverein nicht schreiben können. Es gibt also noch Journalisten, die nicht allein in schlechten Nachrichten eine gute Nachricht sehen.

Fischsterben in der Oder

Mehrfach haben wir bereits über das Fischsterben in der Oder in diesem Sommer berichtet. Dazu haben wir jetzt auch einen Hinweis auf einen Beitrag von Michael Welland auf der Homepage von Greenpeace vom 29.09.2022 erhalten:

"Im August war ein polnisch-deutsches Greenpeace-Team in Polen unterwegs, um Proben zu nehmen und potenzielle Quellen der Verschmutzung in Augenschein zu nehmen. Unter anderem wurde das Wasser des Stausees Zelazny Most untersucht, der zu einem Bergbau-Unternehmen gehört. Wobei der Begriff Stausee irreführend ist: Man muss sich das Gewässer vielmehr wie ein riesiges Auffangbecken für Abwässer vorstellen, die offenbar über einen längeren Zeitraum in die Oder abgeleitet wurden. Sie könnten die Algenblüte ausgelöst haben.

Die Suche nach den Ursachen ist auch deswegen so schwierig, weil der Mythos der Oder als sauberer Fluss genau das ist: ein Mythos. Am Ufer hat sich viel Industrie angesiedelt, Papierfabriken, Kupferminen, Bergbau. Bei den Ermittlungen trat zutage, dass in Polen nahezu 300 illegale Abwasserrohre in die Oder fließen.

"Das Problem ist, dass in Polen die Oder verschmutzt wurde, weil es eben ging", sagt Marek Jozefiak, Sprecher von Greenpeace Polen. "Hierzulande werden die Gewässer nicht dauerhaft überwacht. Während in Deutschland durch das Live-Monitoring Verschmutzungen in Echtzeit registriert werden, fehlt diese Form der Überwachung hier. Das führt dazu, dass nach Dienstschluss der Behörden keine Kontrolle mehr stattfindet. Nachts ist für jemanden, der illegal seinen Abfall in den Fluss schütten will, alles möglich." Greenpeace in Polen fordert hier Verbesserungen und ein Echtzeit-Monitoring der Oder auch auf polnischer Seite."

Als Ergebnis für das Phänomen ist festzuhalten: Einleitungen haben bei dem anhaltenden Niedrigwasser den Salzgehalt in der Oder so erhöht, dass es zur explosionsartigen Vermehrung der Goldalgen gekommen ist, die sich in den Kiemen der Fische festsetzen und damit die Fische töten. Daraus lassen sich mehrere Folgerungen ableiten: 1. Die Einleitungen müssen stärker überwacht werden. 2. Bei Niedrigwasser muss der Salzgehalt des Flusses ständig gemessen werden. Ob damit in Zukunft eine Situation wie im Sommer 2022 vermieden werden kann, ist nicht vollständig auszuschließen.

Polen arbeitet an einem Wasserwirtschaftsprogramm

Am 4. Oktober 2022 fand in Warschau eine Konferenz zum Programm zur Bekämpfung der Wasserknappheit für die Jahre 2021-2027 mit Ausblick bis 2030 (PPNW) statt, das in den kommenden Monaten von der Regierung verabschiedet werden soll. Polen hat eine der kleinsten Wasserressourcen in Europa. Diese ungünstige Situation wird durch den Klimawandel verschärft, der zu häufigeren Dürren führt. Derzeit hält Polen nur 7,5 Prozent des landesdurchschnittlichen

Jahresabflusses zurück. Der PPNW geht von einer Erhöhung des Selbstbehalts auf 15 % aus. Die Gesamtkosten seiner Umsetzung werden auf 41 Mrd. PLN geschätzt.

Das Programm ist komplementär zu anderen Planungsdokumenten im Bereich der Wasserwirtschaft – Wasserwirtschaftspläne, Hochwasserrisikomanagementpläne, Dürrebekämpfungspläne und Wasserstraßenentwicklungsprogramme, und die darin enthaltenen Aktivitäten ergänzen die Aufgaben, die sich aus diesen Dokumenten ergeben.

"Das Hauptziel des Programms ist die Erhöhung der Regenwasserrückhaltung. Das bedeutet, sie unbedingt in der Umwelt zu halten und ihren unproduktiven Abfluss ins Meer zu begrenzen. Das Programm sieht die Umsetzung von 14 Arten von Maßnahmen vor. Sie werden nicht nur dazu beitragen, die Folgen von Dürren abzumildern, sondern auch das Risiko von Überschwemmungen zu verringern. Dies werde sich nicht nur positiv auf die Wasserwirtschaft auswirken, sondern auch die Widerstandsfähigkeit der gesamten Volkswirtschaft sowie von Umwelt und Gesellschaft gegenüber dem Klimawandel erhöhen", sagte der stellvertretende Infrastrukturminister Marek Gróbarczyk.

Das Programm umfasst 14 Arten von Maßnahmen – drei beziehen sich auf hydrotechnische Investitionen, fünf zielen auf die Verbesserung der Retention in landwirtschaftlichen Gebieten ab, zwei zielen auf die Erhöhung der Waldretention ab, zwei beziehen sich auf die Wiederherstellung und eine auf städtische und nachbergbauliche Gebiete. Die Umsetzung aller Maßnahmen wird es ermöglichen, das Niveau des gestoppten Wasserabflusses in die Ostsee um 5 Mrd. Kubikmeter zu erhöhen. Der Wert liegt bei über 8 Prozent der durchschnittliche jährliche Wasserabfluss aus dem Gebiet Polens.

(Quelle Infrastrukturministerium Warszawa/Warschau)

Mitgliederversammlung des Odervereins

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des Odervereins ist für den 23. November 2022 um 15:00 Uhr im Westhafen Berlin vorgesehen. Sie wird verbunden sein mit einer Besichtigung des ersten elektrisch betriebenen Schubbootes ELEKTRA. Bei der Verkehrsfreigabe des Schiffshebewerks Niederfinow am 04.10.2022 hob Bundesverkehrsminister Volker Wissing die Innovationen in der Binnenschifffahrt hervor und erwähnte dabei namentlich die ELEKTRA. Anlässlich der Mitgliederversammlung besteht die Möglichkeit, sich das Schiff anzusehen. Wir bitten, den Termin zu notieren. Die offizielle Einladung folgt Ende Oktober.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de